

Liebe Studierende,

aufgrund der veränderten Pandemielage tritt mit sofortiger Wirkung bis einschließlich 28.02.2024 folgende Regelung in Kraft:

- Ab Wintersemester 2023/2024 wird gemäß Studienprüfungsordnung ein Vorpraktikum für den Studiengang Maschinenbau wieder verlangt. Die erforderliche Praktikumszeit laut Studienprüfungsordnung reduziert sich jedoch von 12 auf 8 Wochen! Für das Sommersemester 2023 entfällt die Vorpraktikumsregelung!

Ein paar ergänzende Hinweise zum Vorpraktikum, die auf Anmerkungen von Professor Arnemann beruhen:

Über diese Regelung hinaus steht es ihnen natürlich frei, sich um einen Platz zu kümmern und ein Praktikum in vollem Umfang von 12 Wochen zu absolvieren.

Das Vorpraktikum ist wahrscheinlich die letzte Gelegenheit, unterschiedliche praktische Tätigkeiten in einem Unternehmen kennenzulernen. Als Ingenieur lässt Sie vermutlich keiner mehr in der Werkstatt arbeiten. Und auch wenn einen Stahlklotz mit einer Feile zu bearbeiten im ersten Moment keine interessante Beschäftigung zu sein scheint, lernt man doch etwas im Umgang mit dem Werkstoff. Und man wird nicht die ganze Zeit mit Feilen verbringen.

Auch die sozialen Aspekte lassen sich nicht so gut mit Lesen, Videos oder durch Erzählungen erfassen – auch nicht mit den Erfahrungen eines Technischen Gymnasiums.

Ob Sie diese Erfahrungen zukünftig benötigen, kann ich Ihnen nicht versprechen. Die Chance, dass diese Erfahrungen für sie wertvoll sind, ist jedoch ziemlich groß.

Bitte überlegen Sie sich für die Bewerbung, welche Vorteile die Firma haben könnte, wenn Sie als Praktikant beschäftigt werden.

Einerseits sucht die Firma natürlich günstige Arbeitskräfte. In vielen Fällen wird die Ausbildung bzw. Tätigkeit nicht bezahlt. Im Rahmen des Praktikums werden Sie sehr wahrscheinlich auch Tätigkeiten ausführen, die der Firma nutzen und nicht nur Ihnen persönlich. Andererseits hofft die Firma vielleicht auch, dass Sie, nachdem Sie die Firma, die Produkte und die Tätigkeiten kennengelernt haben, in ihren Semesterferien noch einmal dort tätig werden, um die Firma zu unterstützen. Es könnte also einen Vorteil darstellen, wenn die Firma in der Nähe ihres Heimat- oder Studienortes liegt, sonst zieht diese Argumentation nicht.

Im 5. Semester werden Sie ein Praktisches Studiensemester in einer Firma absolvieren. Das ist Bestandteil des Studiums. In der Zeit werden Sie jedoch ingenieurtechnische Aufgaben bearbeiten, also bereits Kenntnisse aus dem Studium anwenden. Für diese Tätigkeit könnte die Firma für Sie bzw. könnten Sie für die Firma interessant sein. Evtl. ergibt sich aus dem Praktikum heraus auch eine Vereinbarung in Form einer Tätigkeit als Werkstudent.

Die großen Firmen werden mit Bewerbungen überhäuft. Ohne herausragende Eigenschaften vorweisen zu können oder entsprechende Beziehungen zu haben, ist es meist nur schwer

möglich, dort einen Platz zu bekommen. Ziehen Sie daher auch Bewerbungen bei mittelständischen Firmen in Betracht.

Es macht Sinn zuerst telefonischen Kontakt aufzunehmen, um festzustellen, ob überhaupt Plätze angeboten werden. Das erspart ihnen manches Anschreiben.

Schöne Grüße

Frank Pöhler

**Prof. Dr.-Ing. Frank Pöhler**

Prodekan und Studiendekan Maschinenbau (Bachelor)

---

Fakultät für

**Maschinenbau und Mechatronik**

**Institute of Materials and Processes (IMP)** - Kunststoffverarbeitung | Polymer Processing Technology

The logo for Hochschule Karlsruhe (HIKA) consists of the letters 'HIKA' in a bold, red, sans-serif font. The 'H' is stylized with a vertical bar on its left side.

**Hochschule Karlsruhe**

University of Applied Sciences

Moltkestr. 30

76133 Karlsruhe

Geb. M, Raum 007

Tel.: +49 (0) 721 925-1846 | +49 (0) 151 119 67 888

Fax: +49 (0) 721 925-1915

E-Mail: [Frank\\_Michael.Poehler@h-ka.de](mailto:Frank_Michael.Poehler@h-ka.de)

Web: [www.h-ka.de](http://www.h-ka.de)